

Polnische Richter treffen sich mit Marburgern

Juristen-Verein Wałbrzych-Marburg leistet Beitrag zur Versöhnung mit östlichen Nachbarn

Vier Tage lang gastierten 13 polnische Richter aus Wałbrzych in Marburg. Das Treffen mit den Marburger Kollegen fand im Rahmen des deutsch-polnischen Juristen-Vereins Wałbrzych-Marburg statt.

von Adrianna Michel

Marburg. Der Marburger Oberstaatsanwalt Holger Willanzheimer wurde bei einer Rundfahrt in einem historischen Omnibus für die polnischen Rich-

ter, die anlässlich eines Treffens der Mitglieder des deutsch-polnischen Juristen Vereins Wałbrzych-Marburg in der Universitätsstadt waren, zum Busfahrer.

Die Marburger Gastgeber hatten für ihren polnischen Besuch ein ansprechendes Programm vorbereitet.

Dazu gehörten neben einer romantischen Schiffsfahrt auf dem Rhein auch Besuche beim Hessischen Ministerium der Justiz sowie beim Hessischen Staatsgerichtshof in Wiesbaden.

Die Vereinsmitglieder hörten im Justizministerium von Ministerialdirigent Dr. Helmut Fünf-

sinn einen umfassenden Vortrag zu dem komplizierten Thema „Sicherungsverwahrung“. Besonders für die polnischen Juristen war das Thema von großem Interesse, da es in Polen im Gegensatz zu Deutschland nicht die Möglichkeit gibt, gefährliche Straftäter nach der Verbüßung ihrer Haftstrafe weiterhin mittels Sicherungsverwahrung im Gefängnis zu belassen.

Die Gruppe fuhr auch in die forensische Psychiatrie nach Haina, hörte dort einen Vortrag über den Maßregelvollzug und erkundete bei einer anschließenden Besichtigung durch die Einrichtung, wie der Maßregel-

vollzug in Haina praktisch umgesetzt wird. In der Mitgliederversammlung besprachen die deutsch-polnischen Kollegen und Freunde ihre zukünftigen Pläne und wählten einen neuen Vorstand.

„Ich verstehe unsere Gerichtspartnerschaft und unsere Vereinstätigkeit auch als einen kleinen Mosaikstein im Rahmen der deutsch-polnischen Versöhnung und Völkerverständigung.

Diese Verständigung ist nach den historischen Erfahrungen beider Völker nach wie vor eine wichtige Aufgabe“, sagte Vorstandsmitglied Dr. Hansjürgen Hausmann, Direktor des Amts-

gerichts Marburg a.D., während seines Berichtes in der Jahreshauptversammlung des Vereins. Im Herbst plant der Verein einen Besuch in Polen.

„Wir tauschen uns mit unseren beruflichen Erfahrungen aus und dies ist von großem Vorteil für unsere Arbeit“, sagte Tomasz Białek, polnischer Richter, der zum vierten Mal in Marburg war und von der Offenheit der Bürger begeistert war.

WAHLEN

Neuwahlen: Der komplette Vorstand wurde von den Mitgliedern wiedergewählt. Da der Vorsitz jedes Jahr zwischen den Vorstandsmitgliedern der beiden Länder wechselt, ist nun der bisherige stellvertretende Vorsitzende Maciej Ejsmont, Vizepräsident des Amtsgerichts Wałbrzych, neuer Vorsitzender. Dr. Hansjürgen Hausmann wurde dementsprechend stellvertretender Vorsitzender. Schriftführer bleibt Mirko Schulte, Direktor des Amtsgerichts Biedenkopf und Schatzmeister Stefan Adler, Rechtsanwalt in Marburg. Als Beisitzer wurde Tomasz Wysocki, Vizepräsident des Bezirksgerichts Swidnica neu in den Vorstand gewählt.



Marburger Richter und Rechtsanwälte zeigten ihren Kollegen aus Polen die Region und informierten sie über das Thema Sicherungsverwahrung.

Foto: Adrianna Michel